



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



Die Königin von Saba bei Salomo

2 Chronik 9,1-12

Die Königin von Saba ist von Salomo tief beeindruckt. Im Vers 4 heisst es wörtlich übersetzt «vor Staunen und Bewunderung schier ohnmächtig». Es haut sie fast um. Es ist nicht überliefert, welche Rätsel und anderen Gesprächsthemen die beiden diskutieren. Aber es reicht locker, dass die Königin sprachlos ist vor Staunen. Und dann kommt eine wichtige Aussage: Sie erkennt eine geistliche Wahrheit und spricht sie aus. Und zwar ironischerweise als Nichtjüdin und Ausländerin, ohne selbst den Gott der Israeliten wirklich zu kennen: Salomo muss von Gott besonders gesegnet sein, anders sind diese Pracht und Weisheit gar nicht möglich. Wahre Weisheit kommt von Gott und von niemand anderem. Diese wichtige Erkenntnis finden wir auch an anderen Stellen der Bibel. Beispielsweise im Jakobusbrief 1, Vers 17: «Alles, was gut und vollkommen ist, wird uns von oben geschenkt, von Gott, der alle Lichter des Himmels erschuf».

Leider bleibt dieser Zustand von Reichtum und Pracht am Hof der Könige von Israel nicht dauerhaft, weil Salomo und mit ihm das Volk bald wieder von Gott abfallen werden. Der glorreiche Zenit ist somit überschritten und mündet in verschiedene Katastrophen, die dem Volk Israel noch passieren werden. Diese Begegnung zwischen Salomo und der Königin von Saba markiert in dieser Weise also auch einen Wendepunkt.

Durch völlige Abhängigkeit von Gott blüht das Volk auf. Aber: Sobald der König und das Volk sich aus dieser Abhängigkeit Gottes lösen und gegen ihn rebellieren, bricht geistlich etwas zusammen, was gesellschaftliche und geografische Entwicklungen zur Konsequenz hat. Zu dieser Abwärtsspirale gehört dann die Zeit nach Salomo, wo plötzlich Götzendienst, Gewalt und Krieg herrschen.

Wie das Volk aufblüht, wenn es sich völlig von Gott abhängig macht blühen wir auch auf, wenn wir uns völlig von Gott abhängig machen. Und wenn wir uns entfremden von ihm, schaden wir uns. Auch für uns gibt es

Indizien, die uns signalisieren, wenn wir aus der Abhängigkeit von Gott herausrutschen:

1. Ich habe sehr hohe Ansprüche an mich selbst und erwarte alles von mir, anstatt von Gott. Das wird langfristig ungesunde Folgen haben. Wenn ich alles schaffe, werde ich stolz, aber wenn ich immer unter meinen Ansprüchen bleibe, entwerte ich mich.
2. Ich habe sehr hohe Erwartungen an andere und erwarte von ihnen, dass sie mein Leben gut machen. Das kann zu Zerbruch und Enttäuschungen in meinen Beziehungen führen.
3. Ich bin von materiellen Dingen mehr abhängig als von Gott und baue das Gelingen meines Lebens darauf auf. Das kann der Anfang vom Götzendienst sein.

Wenn ich mich von Gottes Versorgung abhängig mache, dann löse ich mich gleichzeitig von Anspruchsdenken an mich, von Erwartungen an andere Menschen und von materiellen Dingen. Ich mache damit den Weg für Gott frei, dass er mich aufblühen lassen kann.

Vertiefungsfragen:

- Welche Indizien sehe ich bei mir dafür, aus der Abhängigkeit von Gott zu rutschen?
- Was hilft mir, die ganzheitliche Abhängigkeit von Gott in meinem Leben zu suchen, zu erbitten und zu proklamieren?

Notizen
